

Atelier Silvia Ruppen
Anstalt für Grafik, Satz und
Ausstellungsgestaltung
Vaduz 2002

Katzenliebe



Katzenbücher, **Katzen**geschichten,
Katzengedichte, **Katzen**bilder gibt
es unendlich viele.

*Wenn man so beim Fische-Essen
Beispielsweise Felchen sitzt,
Kann man dessen nie vergessen,
Der hernach die Köpfe frisst.*

Hermann Hesse



Aquarell 120 x 180 mm, 1994

Berühmte **Dichter**, wie Johann Wolfgang von Goethe, Hermann Hesse, Edgar Allan Poe, Patricia Highsmith und viele andere mehr, haben über **Katzen** geschrieben, fabuliert, gedichtet. **Künstler** fast aller **Kulturen** der Welt haben in den letzten sechs Jahrtausenden diese faszinierenden Tiere dargestellt.

Im Nilland galt die wild lebende Rohrkatze als **heiliges Tier** des **Sonnengottes**.

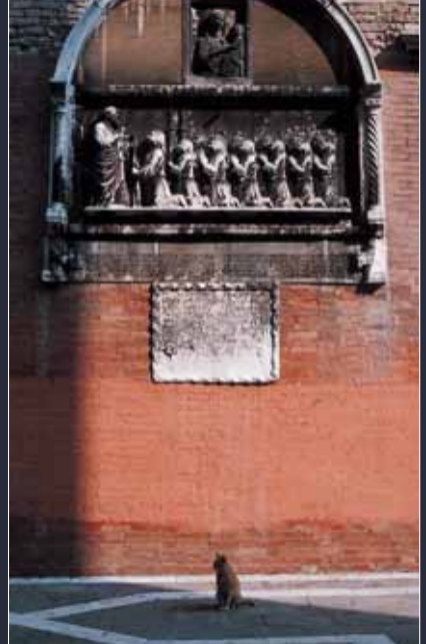


*Radierung, Aquatinta, 85 x 87 mm
auf Papier 170 x 250 mm, 1980*

Die **Göttin** Bastet, dargestellt als göttliche Katze, wurde bei den Ägyptern als Wohltäterin und Beschützerin der Menschen verehrt.

Im Volksglauben kommen **Katzen** in Fabeln, Märchen und Sagen vor. Sie begleiten **Hexen**, schleichen bei Vollmond über die Hausdächer. Sie gelten als das **Symboltier** des Weiblichen.

Wen wunderts – Katzen sind **eigenartige** Lebewesen. Keine gleicht der andern, weder in Farbe, im Muster noch im Charakter. Sie können anschmiegsam, zärtlich und anhäng-



lich sein, aber auch wild, unnahbar und eigenwillig. Geheimnisvoll auf jeden Fall.

Man mag sie oder eben nicht. Wenn man sie mag, dann kann es leicht passieren, dass man sich in sie verliebt, bedingungslos. Ich gehöre zu den Verliebten. Es passiert mir immer wieder. Kleine und grosse, glückliche und weniger glückliche **Liebesgeschichten**, einige dauerten nur kurz, andere ein ganzes Katzenleben lang.

Meine erste **Katzenliebe** war ein kleiner, roter Kater, ein Tessiner. Er zog mit mir nach Liechtenstein.



*Radierung, Aquatinta, 115 x 58 mm
auf Papier 250 x 175 mm, 1980*

Autofahren gefiel ihm nicht. Er war mein **verwünschter Prinz** mit grünen, rätselhaften Augen. Wenn er hungrig war, konnte er grob werden. Als er eines Tages nicht mehr nach Hause kam, suchte ich ihn monate-



Kater Carlo, 1971

lang, bis seine ausgetrockneten Überreste in Nachbars Scheune gefunden wurden. Meine **Trauer** war gross. Er bekam eine Grabplatte aus Ton, ver-



*Michele, Isidor,
Sebastian, Häxli
1980 bis 1984*

ziert mit Rosen. Ich ging neue Katzen-**Beziehungen** ein: Michele, Isidor, Sebastian, Häxli, Pünktchen und **Anton**, Mörli und Ninife.



*Nachwuchs von Häxli
Anton mit Bacchus
1985*





Anton war eine Antonia, heimlich nannte ich sie Cappuccina. Ihr Bauch hatte die Farbe eines Milchcafés. Sie war eine **Traumkatze**: häuslich, anhänglich, sanft. Für sie war das absolute **Glück**, wenn sie einem ganz nahe sein konnte.



Mörli und Ninife



Letzten Januar starb sie, siebzehn Jahre alt, in meinen Armen. Wir haben sie dort beerdigt, wo sie ihr **Leben lang** gerne schlief.



Dieses **kleine**, unverschämt freche, seidige **Geschöpf Gottes** ist nun bei uns eingezogen und hat die Trauer vertrieben.



*Allen gewidmet, die meine Liebe zu Katzen teilen,
speziell meiner Freundin Evelyne, und allen die
den Geschöpfen dieser Welt
mit Ehrfurcht begegnen.*



*Bildnachweis: S. 20 rechts, 22 und 23: Arthur
Frick; S. 24: Objekt in Feueremail von Evelyne
Bermann; übrige Fotos und Illustrationen: Silvia
Ruppen*

Dezember 2002. Auflage 200 Exemplare